

IT-Consult Halle GmbH | Bornknechtstraße 5 | 06108 Halle (Saale)

Stadt Halle  
Fachbereich Verwaltungsmanagement  
Fachbereichsleiter  
Herr Prof. Dr. Furchert  
Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)

### **Einsatz einer einheitlichen Hardwareplattform für die elektronische Gremienarbeit auf der Basis von iPad's**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Furchert,

im Rahmen der Überarbeitung und Aktualisierung der Vorlage zur Einführung von Funktionalitäten für die elektronisch unterstützte Gremienarbeit haben wir die technologischen Rahmenbedingungen und datensicherheitsrelevanten Aspekte der einzusetzenden Hardwarekomponenten noch einmal eingehend geprüft.

Der Einsatz und die einheitliche Nutzung von iPads in der Gremienarbeit ist grundsätzlich, auch ohne Betrachtung der Kosten, gegenüber der Desktopanwendung zu bevorzugen, weil diese mobilen Endgeräte leichter zu bedienen und wartungsärmer sind. Zum anderen ist diese Art von Tablet-PC aus Erfahrung sehr gut mobil unabhängig einsetzbar. Laptops sind im Verhältnis wartungsintensiver, schwerer und für den vorgesehenen Zweck weniger geeignet. Das iPad zeichnet sich durch seine intuitive Bedienung, den geringen Platzbedarf und relativ langer Akkulaufzeiten (8 bis 10 Stunden) gerade für den Einsatz in Sitzungen aus.

Das iPad ist klein, leicht – bietet ein hochauflösendes Display und somit gute Les- und Bearbeitbarkeit der angezeigten Dokumente und Darstellungen. Durch die Multi-Touch Oberfläche entfällt die Bedienung einer Tastatur und das Scrollen in Dokumenten.

Das iPad verfügt über hohe Speicherkapazität und lange Akkulaufzeiten. Aufgrund der leichten Bedienbarkeit und geringen Fehleranfälligkeit entsteht im Gegensatz zu klassischen Windows Laptops ein geringerer Supportaufwand durch den Hersteller und den IT-Service der Stadtverwaltung (Minimierung der laufenden Kosten).

Die Dokumente sind - im Gegensatz zum Laptop - auch aus einem ungünstigen Betrachtungswinkel noch gut lesbar. Die Bedienung erfolgt über eine Touch-Oberfläche. Textdokumente und Pläne können komfortabel gezoomt werden, während dies beim Laptop diverse Menüklicks erfordert. Mit dem iPad ist darüber hinaus eine A4-Ganzseitendarstellung möglich, während beim Laptop permanentes Scrollen erforderlich ist.

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht

Unser Zeichen | Unsere Nachricht  
ITC/JSie

Bearbeitet von  
Herr Jörg Siebenhüner

Telefon  
0345/581 2321

Telefax  
0345/581 1737

Datum  
24.03.2014

IT-Consult Halle GmbH

Hausanschrift  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

Kontakt  
Telefon: (0345) 5 81 – 0  
Telefax: (0345) 5 81 – 17 37

Geschäftsführung  
Axel von der Heyde  
Jörg Siebenhüner

Bankverbindung  
Saalesparkasse  
BLZ 800 537 62  
KTO 389 307 580  
IBAN DE82 8005 3762 0389 3075 80  
BIC NOLADE21HAL

Ust-Ident-Nr.  
DE 209 282 544

Sitz  
Halle (Saale)  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Stendal HRB-Nr. 212984

Zertifikate  
DIN EN ISO 9001:2000  
Zertifikat: 01 100 045353

DIN EN ISO/IEC 27001:2005  
Zertifikat: 01 153 110137

SAP Competence Center  
of Expertise (CCoE)

SAP-Certified Provider  
of Hosting Services

Ein wesentlicher Aspekt für die einheitliche Einsatzempfehlung der iPad's ist, dass die Administration und Sicherheit bei Windows-Laptops oder anderen mobilen Endgeräten hinsichtlich Schadsoftware (Viren, Trojaner, etc.) deutlich gefährdeter ist, als in der geschlossenen Apple-Welt. Hinzu kommt, dass sich ein mobiles Windows-Gerät im Internet nahezu vollständig der zentralen Administration entzieht, währenddessen ein iPad mit einer entsprechenden Administrationssoftware „remote“ (d.h. per Fernwartung - mobile device management) gelöscht werden kann, sobald es mit dem Internet verbunden wird. Dies ist zum Schutz städtischer Daten bei gestohlenen bzw. verloren gegangenen Geräten von hoher Bedeutung.

Vor dem Hintergrund der Sicherstellung der störungsfreien und garantierten Bereitstellung der für die Gremienarbeit benötigten elektronischen Unterlagen auf den mobilen Endgeräten, ist es für die Verwaltung und deren IT-Dienstleister unerlässlich, die Geräteauswahl so zu treffen, dass nur eine einheitliche technologische Plattform zum Einsatz kommt. Nur dann ist ein kostengünstiger Support und die Administration durch die Verwaltung für die Gremiumsmitglieder leistbar.

Andernfalls ist es für die Verwaltung nicht möglich, mit vertretbarem Aufwand alle möglichen Konstellationen, Fragestellungen und Arbeitsumgebungen an den verschiedensten privaten mobilen Endgeräten vorzuhalten und die notwendigen Hilfestellungen zu geben.

mit freundlichen Grüßen



Jörg Siebenhüner